

Protokoll
der gemeinsamen Vorstands- und Präsidiumssitzung
am Montag, den 09. September 2024, von 16.00 bis 17.30 Uhr,
The Ritz-Carlton Hotel, Potsdamer Platz 3, 10785 Berlin.

Zur Vorstands- und Präsidiumssitzung, hatten der Präsident Herr Olaf Hoffmann und der Generalsekretär Herr Abdulaziz Al-Mikhlafl am 22.07.2024 eingeladen.

Auf Seiten der arabischen Botschaften nahmen an der Sitzung teil:

1. S.E. Dr. Mustapha Adib, Botschafter der Republik Libanon, Doyen des arabischen diplomatischen Korps
2. S.E. Lukman Al-Faily, Botschafter der Republik Irak
3. S.E. Abdulla Ibrahim Al-Hamar, Botschafter des Staates Katar
4. Hr. Fahad Alhathal, Stellvertretender Missionsleiter, Botschaft des Königreiches Saudi-Arabien, stellvertretend für S.K.H. Prinz Abdullah bin Khaled bin Sultan Al Saud, Botschafter des Königreiches Saudi-Arabien
5. Hr. Abdullah Alsharrah, Chargé d'Affaires, Botschaft des Staates Kuwait
6. Fr. Amna Al-Zayani, Chargé d'Affaires, Botschaft des Königreiches Bahrain
7. S.E. Wacef Chiha, Botschafter der Republik Tunesien
8. S.E. Dr. Jamal El-Barag, Botschafter des Staates Libyen
9. S.E. Larbi El Hadj Ali, Botschafter der Volksrepublik Algerien
10. S.E. Botschafter Mustapha El Yelmi, Mission der Arabischen Liga
11. Hr. Haron Hassan, Chargé d'Affaires, Botschaft des Haschemitischen Königreiches Jordanien
12. Hr. Dioum Housseynou, Erster Sekretär, stellvertretend für S.E. Dr. Boubacar Kane Botschafter der Islamischen Republik Mauretanien.
13. Hr. Rami Iriqat, Zweiter Sekretär, Palästinensische Mission, stellvertretend für S.E. Botschafter Layth Arafa, Palästinensische Mission
14. Dr. Abdulkareem Khwanda, Chargé d'Affaires, Botschaft der Syrischen Republik
15. Fr. Lamis Mohamed Suliman Osman, Leiterin der Arab – European Economic Affairs Division, Economic Relations Department, Arabische Liga, stellvertretend für S.E. Ali bin Ibrahim Al-Malki, Stellvertretender Generalsekretär für Wirtschaftliche Angelegenheiten, Arabische Liga

16. Fr. Youmna Osman, Stellvertretende Missionsleiterin, Botschaft der Arabischen Republik Ägypten, stellvertretend für S.E. Khaled Mohamed Galaedln Abdelhamid, Botschafter der Arabischen Republik Ägypten
17. Hr. Abdelkader Taleb, Stellvertretender Missionsleiter, Botschaft des Königreiches Marokko, stellvertretend für S.E. Zohour Alaoui, Botschafterin des Königreiches Marokko

Auf Seiten der arabischen Mitglieder nahmen an der Sitzung teil:

1. Firas Al Balushi, Erster Sekretär, Botschaft des Sultanats Oman, stellvertretend für Hr. Hammoud Salem Al-Saadi, Zweiter stellvertretender Vorsitzender, Oman Chamber of Commerce and Industry
2. Dr. Khalid bin Klefeekh Al Hajri, Vorstandsmitglied, Qatar Chamber of Commerce and Industry
3. Hr. Abdulaziz Al-Mikhlaifi, Generalsekretär, Ghorfa Arab-German Chamber of Commerce and Industry mit Vollmacht von S.E. Cheikh El Avia Ould Mohamed Khouna, Vorsitzender der Mauritania Chamber of Commerce, Industry and Agriculture
4. Hr. Mohamed Bin Ahmed Al Obaidly, Vorstandsmitglied, Qatar Chamber of Commerce and Industry
5. Hr. Dhary Al-Otaishan, Vizepräsident, Saudi-German Business Council
6. S.E. Sheikh Khalifa Bin Jassim Bin Mohammad Al Thani, Vorsitzender, Qatar Chamber of Commerce and Industry, erster Vizepräsident der Ghorfa Arab-German Chamber of Commerce and Industry
7. Hr. Salah El-Gehani, Repräsentant, General Union of the Chambers of Commerce and Industry and Agriculture in Libya
8. Hr. Hichem Elloumi, Vizepräsident, Tunesian Union of Industry, Commerce & Traditional Industries
9. S.E. Prof. Dr. Khaled Hanafy, Generalsekretär, Union der Arabischen Kammern, mit Vollmacht von Hr. Sameer Abdulla Nass, Chairman, Bahrain Chamber of Commerce & Industry, Präsident der Union der Arabischen Kammern und mit Vollmacht von S.E. Khalil Al Hajj Toufiq, Chairman, Jordan Chamber of Commerce, Dritter Vizepräsident Ghorfa Arab-German Chamber of Commerce and Industry
10. Hr. Saeb Nahas, Präsident, Nahas Enterprises Group, Representative Federation of Syrian Chambers
11. Hr. Amir Nader Riad, Vorstandsmitglied, Cairo Chamber of Commerce
12. Hr. Mohamed Saleh, Präsident, Chamber of Commerce, Industry & Agriculture in Sidon and South Lebanon

Auf Seiten der deutschen Mitglieder nahmen an der Sitzung teil:

1. Professor Dr. Christian Aders, Senior Managing Director und Vorstandsmitglied ValueTrust Financial Advisors, ParkView Partners GmbH und PVT Financial Advisors SE
2. Hr. Friedrich Bieselt, Managing Director, Lincoln International AG
3. Hr. Stefan Geisberger, Managing Director, DB Engineering & Consulting GmbH
4. Dr. Ralf Gilgen, CEO, Dornier Group GmbH
5. Hr. Frank Haehnig, Geschäftsführer, BAUER Spezialtiefbau GmbH
6. Hr. Walter-Dieter Haller, Managing Director, Haller Consult GmbH
7. Hr. Olaf Hoffmann, Chairman, Dorsch Group GmbH, Präsident der Ghorfa Arab-German Chamber of Commerce and Industry mit Vollmacht von Dr. Florian Amereller, Partner, Amereller Rechtsanwälte mbB
8. Hr. Jürgen Hogrefe, Vorsitzender, hogrefe Consult
9. Hr. Jan IJspeert, Managing Director, BAE Batterien GmbH
10. Hr. Matti Jäkel, CFO, Bilfinger SE
11. Fr. Nicola Lohrey, Rechtsanwältin und Branch Manager, Rödl & Partner
12. Hr. Sven Luthardt, Managing Partner, Luthardt GmbH
13. Hr. Nizar Maarouf, Managing Partner, 7pat GmbH
14. Hr. Moritz Manzel, Managing Director, DFS Aviation Services Bahrain
15. Dr. Joachim Pfeiffer, Managing Partner MACONSO GmbH, zweiter Vizepräsident der Ghorfa Arab-German Chamber of Commerce and Industry
16. Hr. Joachim Schares, Geschäftsführer, AS+P - Albert Speer + Partner GmbH, mit Vollmacht von Fr. Maryam Mamozai, Inhaberin und Gründerin, MM Legale-RAIN & Avv. Maryam Mamozai
17. Hr. Wolf R. Schwippert, Rechtsanwalt, Rechtsanwaltskanzlei Schwippert
18. Hr. Uwe Stupperich, Managing Partner, M.G. International (Holding) GmbH
19. Dr. Volker Treier, Stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsführung, AHK / DIHK
20. Benedikt Graf von Dürkheim, Geschäftsführer, Promec Holding GmbH
21. Hr. Helmut von Struve, CEO, Siemens UAE & Middle East

Weitere Teilnehmer:

1. Hr. Talal Al-Zaben, Büro des Generalsekretärs, Ghorfa
2. Hr. Alexander Gehrmann, Referent Mitgliederbetreuung, Ghorfa

Die Tagesordnung sah folgenden Ablauf vor:

- Top 1: Genehmigung der Tagesordnung
- Top 2: Genehmigung des Protokolls der gemeinsamen Vorstands- und Präsidiumssitzungen vom 3. Juni 2024
- Top 3: Bericht des Präsidenten
- Top 4: Bericht des Generalsekretärs
- Top 5: Strategie zur Entwicklung des Ghorfa-Dienstleistungsangebots
- Top 6: Übersicht über die finanzielle Lage der Ghorfa
- Top 7: Aktivitäten 2024/2025
- Top 8: Verschiedenes

Der Präsident eröffnete die Sitzung um 16.10 Uhr und begrüßte alle Teilnehmenden. Als Schriftführer wurde Herr Wolf R. Schwippert bestellt. Herr Alexander Gehrmann schrieb das Protokoll.

TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der gemeinsamen Vorstands- und Präsidiumssitzung vom 3. Juni 2024

Das Protokoll der gemeinsamen Vorstands- und Präsidiumssitzung vom 3. Juni 2024 wurde einstimmig genehmigt.

TOP 3 Bericht des Präsidenten

Der Präsident Herr Olaf Hoffmann begrüßte alle Teilnehmenden und würdigte die langjährigen Beziehungen zwischen Deutschland und der arabischen Welt, die auf eine generationenübergreifende Geschichte zurückblicken. Gegenwärtig beherrschen insbesondere zwei Themenfelder die deutsch-arabischen Wirtschaftsbeziehungen: Erstens die Energiepartnerschaften zwischen Deutschland und der arabischen Welt und zweitens die umfangreichen Transformationsprozesse einer wirtschaftlichen Diversifizierung, die in vielen arabischen Ländern im Gange sind. Sowohl in außenpolitischer- als auch

in wirtschaftlicher Hinsicht existiert ein immenses Potential, welches ausgeschöpft werden sollte. Eine Neubewertung der bilateralen deutsch-arabischen Beziehungen ist dringend notwendig.

In diesem Zusammenhang bietet die Ghorfa eine exzellente Plattform, um die deutsch-arabischen Wirtschaftsbeziehungen kontinuierlich auszubauen. Nicht zuletzt in demographischer Hinsicht ergänzen sich Deutschland und die arabische Welt sehr gut. Deutschland ist durch seine stabile und gesättigte Volkswirtschaft geprägt sowie durch seine alternde Bevölkerung. Die arabischen Länder kennzeichnen sich durch eine junge Bevölkerung und einen anhaltenden ökonomischen Bedarf an Waren und Dienstleistungen.

Herr Hoffmann hob hervor, dass aktuell rund 70.000 arabische Studenten in Deutschland studieren, was ein aussichtsreiches und positives Zeichen ist. Die arabischen Studierenden entwickeln im Zuge ihrer Studienjahre eine enge Bindung zu Deutschland und haben sehr gute Karrieremöglichkeiten in ihren Heimatländern beim Eintritt ins Arbeitsleben.

Gegenwärtig beherrschen drei übergreifende Transformationsprozesse das wirtschaftspolitische Geschehen in Deutschland: Die Energiewende, die fortschreitende Digitalisierung sowie die Beherrschung des Klimawandels. Weiterhin präsentierte Herr Hoffmann sein Unternehmen, die Dorsch Gruppe als gutes Beispiel für eine erfolgreiche und konstruktive deutsch-arabische Zusammenarbeit.

Laut Olaf Hoffmann sollte die deutsche Politik die bilateralen deutsch-arabischen Beziehungen sichtbarer gestalten. Das erfolgreiche Arab-German Business Forum mit rund 350 Teilnehmern bestätigt einmal mehr, dass die Arbeit der Ghorfa fruchtbare Ergebnisse erzielt und dass das Ghorfa Präsidium voll funktionsfähig ist. Bereits in der vorherigen Vorstands- und Präsidiumssitzung der Ghorfa am 3. Juni 2024 setzte das Ghorfa-Präsidium sich zum Ziel, effizienter auf der Unternehmensseite zu werden. Das Angebot der arabischen Handelskammern sollte in Deutschland noch besser und zielgerichteter den mittelständischen deutschen Unternehmen nahe gebracht werden, die in den Regionen wie beispielsweise in Hessen, Baden-Württemberg oder Nordrhein-Westfalen ansässig sind. Hierzu wurden bereits erste Gespräche mit Verbänden geführt.

An dieser Stelle würdigte Herr Hoffmann das großzügige Angebot von Dr. Volker Treier, Mitglied des DIHK-Vorstands auf alle IKHs in Deutschland zuzugreifen. Herr Hoffmann ergänzte hierzu, dass bereits Gespräche mit Dr. Jürgen Ratzinger, dem Bereichsleiter International der IHK Frankfurt stattgefunden haben. In diesem Kontext ist eine Veranstaltung zum Thema 'Arabische Welt' zusammen mit der Ghorfa in der Frankfurter Börse im Jahr 2025 geplant. Dies spiegelt erneut die primäre Arbeit der Ghorfa wieder, die darin besteht Brücken zu bauen und diese Brücken zu festigen.

Im Anschluss übergibt der Präsident Olaf Hoffmann das Wort an den Generalsekretär Abdulaziz Al-Mikhlafl.

TOP 4 Bericht des Generalsekretärs

Der Generalsekretär Herr Abdulaziz Al-Mikhlafla begrüßte alle Anwesenden darunter den Präsidenten Olaf Hoffmann, den Vorstand und das Präsidium der Ghorfa sowie alle anwesenden Exzellenzen. Herr Al-Mikhlafla bedankte sich bei Herrn Hoffmann über seine Leitung der Vorstands- und Präsidiumssitzung als neu gewählter Präsident der Ghorfa.

Herr Al-Mikhlafla begrüßte zudem den Doyen des arabischen diplomatischen Korps und Botschafter der Republik Libanon, S.E. Dr. Mustapha Adib. Des Weiteren begrüßte Herr Al-Mikhlafla den neuen Botschafter des Staates Katar, S.E. Abdulla Ibrahim Al-Hamar sowie den Chargé d'Affaires des Staates Kuwait in Berlin, Herrn Abdullah Alsharrah.

Laut Herrn Al-Mikhlafla zeigt dieses erste Treffen seit Juni 2024 das große Engagement der Ghorfa, die deutsch-arabischen Beziehungen weiter zu fördern. An dieser Stelle bedankte sich Herr Al-Mikhlafla zudem bei Sheikh Khalifa sowie bei allen anwesenden Mitgliedern des Präsidiums. Er bekräftigte, dass die Verwaltungsangelegenheiten hinsichtlich des Wechsels des Ghorfa-Präsidenten und der Vizepräsidenten erfolgreich bewältigt wurden und auf allen Seiten positive Resonanz erfahren haben. Herr Al-Mikhlafla beabsichtigte mit dieser Vorstands- und Präsidiumssitzung über die neuen Aktivitäten und Projekte der Ghorfa zu beratschlagen, die bereits bei der vorangegangenen Sitzung im Juni 2024 diskutiert wurden. Die Kernfrage lautet hierbei: 'Wie kann eine erfolversprechende Zukunft der Ghorfa aussehen?'

Er griff die Aussage des Präsidenten Herrn Hoffmann auf, der die hohe Anzahl an arabischen Studierenden in Deutschland benannte. Darüber hinaus sind in Deutschland zahlreiche weitere arabischstämmige Forscher und Fachleute in den Unternehmen aktiv, welche die Zukunft der deutsch-arabischen Wirtschaftsbeziehungen verkörpern und mitgestalten. Herr Al-Mikhlafla erwähnte auch die Möglichkeit eine Konferenz zu diesem Thema zu organisieren.

Im Hinblick auf die gemeinsamen Aktivitäten stellte Herr Al-Mikhlafla die Frage wie die Ghorfa angesichts des beschränkten Budgets effektiv arbeiten kann und welche Möglichkeiten für sinnvolle Projekte existieren.

Eine bedeutende Gegebenheit der heutigen Vorstands- und Präsidiumssitzung ist der Besuch von S.E. Khalid A. Al-Falih, dem Investment Minister von Saudi-Arabien. Dies bot eine gute Gelegenheit, um über Möglichkeiten der Kooperation zu sprechen. Herr Al-Mikhlafla ist von den Fähigkeiten des neuen Ghorfa-Präsidenten überzeugt, die Zusammenarbeit zwischen der deutschen und der arabischen Seite zu verstärken. Außerdem würdigte Herr Al-Mikhlafla die interne Arbeitsleistung der Ghorfa und bedankt sich ausdrücklich beim Team der Ghorfa-Mitarbeiter.

Der Generalsekretär Abdulaziz Al-Mikhlafla wünschte dem heutigen Treffen viel Erfolg und übergab das Wort an Herrn Hoffmann.

TOP 5 Strategie zur Entwicklung des Ghorfa-Dienstleistungsangebots

Der Präsident Olaf Hoffmann bedankte sich beim Generalsekretär Abdulaziz Al-Mikhlafl und hob hervor, dass er die Präsidiumsmitglieder im Gespräch mitnehmen möchte. Zudem bat Herr Hoffmann die anwesenden Präsidiumsmitglieder um aktive Wortmeldungen, um somit einen interaktiven Austausch zu realisieren.

Herr Hoffmann fasste im Folgenden die Kennzahlen des in der Mappe befindlichen Strategiepapiers zusammen.

Das bilaterale Handelsvolumen zwischen Deutschland und der arabischen Welt belief sich im Jahr 2023 auf 62 Milliarden Euro. Im Vergleich dazu ist das Handelsvolumen zwischen Ostasien und der arabischen Welt um ein vielfaches größer. Ein wichtiger Treiber für das Wirtschaftswachstum in der arabischen Welt ist das dynamische Bevölkerungswachstum sowie die hohe Anzahl an gut ausgebildeten Menschen. Deutschland genieße einen anhaltend guten Ruf in der arabischen Welt. Zu den wichtigsten Zielen der Strategie zählt die Erweiterung des Ghorfa-Netzwerkes auf 750 Mitglieder unter Berücksichtigung eines qualitativen Wachstums. Überdies möchte die Ghorfa jünger und digitaler werden. Gleichzeitig ist die Ghorfa entschlossen ihre Sichtbarkeit in Berlin als Bundeshauptstadt zu erhalten sowie mehr Präsenz innerhalb der deutschen Regionen zu zeigen.

Die beiden ehemaligen Präsidenten der Ghorfa, Dr. Thomas Bach sowie Dr. Peter Ramsauer haben den Weg für die Ghorfa in die Wirtschaft und in den Medien geebnet und haben die Außenwahrnehmung der Ghorfa positiv beeinflusst. Eines der Merkmale ist die Bewahrung der höchsten Qualitätsstufe bei allen Ghorfa-Veranstaltungen. Die entscheidende strategische Frage lautet folglich: 'Wie kann die Ghorfa für die Unternehmen attraktiver gemacht werden?'

Im Bereich Mitgliederservices sollen die Unternehmensinteressen noch stärker priorisiert werden und eine Erweiterung des Angebots soll in Aussicht gestellt werden.

Weitere Ideen für das zukünftige Dienstleistungsangebot der Ghorfa wären Veranstaltungen mit den Titeln „Arab-German Business Leader Summit“ sowie „Arab-German Sports Summit“. Eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Strategie und die Wahrung einer finanziellen Resilienz sind sehr wichtig, um jede kommende Krise zu bewältigen.

Im Anschluss fragte der Präsident Olaf Hoffmann nach Wortmeldungen.

Helmut von Struve, CEO von Siemens Industrial meldete sich zu Wort und bedankte sich bei Olaf Hoffmann und Abdulaziz Al-Mikhlafl. Er stellte die für ihn elementare Frage wofür die Ghorfa stehe. Er brachte die Vorschläge ein eine englischsprachige Ghorfa-Website auszuarbeiten und das Thema ‚Industrie‘ noch mehr in den Vordergrund zu rücken. Auch das Thema Weiterbildung von Facharbeitern sowie Herausforderungen mit einer erschwerten Visumsvergabe stellen wichtige

Faktoren dar. Herr von Struve bedankte sich für die Durchführung der heutigen Vorstands- und Präsidiumssitzung.

Im Anschluss meldete sich Joachim Schares, Geschäftsführender Gesellschafter der AS+P - Albert Speer + Partner GmbH zu Wort. Herr Schares bedankte sich bei Olaf Hoffmann und Abdulaziz Al-Mikhlafl. Angesichts der großen Anzahl an arabischen Studierenden in Deutschland könnte die Ghorfa auch für die Studierenden als Plattform dienen, um diese mit den Mitgliedern der Ghorfa zu vernetzen. Dieter Walter Haller, Managing Director der Haller Consult GmbH meldete sich zu Wort. Herr Haller bedankt sich bei den anwesenden Präsidiumsmitgliedern. Er stellte fest, dass die deutschen Unternehmen in der jüngsten Zeit sich einem verstärkten Wettbewerb ausgesetzt sehen, da die Impulse von arabischer Seite verstärkt in Richtung Ostasien gerichtet sind. Als lobenswert beurteilte Herr Haller die Kooperation mit dem DIHK. Zahlreiche Unternehmen aus Baden-Württemberg und Bayern möchten in der arabischen Welt investieren. Außerdem empfiehlt Herr Haller eine Bündelung der Kräfte in der Zusammenarbeit mit deutschen Verbänden und Unternehmen im Ausland.

Der Präsident Herr Hoffmann bedankt sich für die Wortmeldungen und führt an, dass die Ghorfa bereits erfolgreich sowohl mit der DIHK als auch mit der Nordafrika Mittelost Initiative der deutschen Wirtschaft (NMI) zusammenarbeitet.

Im Folgenden meldete sich Mohamed Bin Ahmed Al Obaidly, Vorstandsmitglied der Qatar Chamber of Commerce and Industry zu Wort. Herr Al Obaidly bedankte sich bei Herrn Hoffmann und Herrn Al-Mikhlafl. Er ist überzeugt, dass Olaf Hoffmann die Fähigkeiten besitzt, neue Mitgliedsunternehmen für die Ghorfa zu gewinnen und die Bedürfnisse zielorientiert bedienen zu können. Deutschland ist eine der stärksten Wirtschaftsmächte der Welt und die Ghorfa verkörpert die stärkste Handelskammer innerhalb des Netzwerks der Union der Arabischen Kammern. Laut Herrn Al Obaidly sind sich zahlreiche Unternehmen in einigen deutschen Bundesländern dem großen Potential der deutsch-arabischen Wirtschaftskooperation nicht bewusst. Daher ist es wichtig eine höhere Präsenz der Arbeit der Ghorfa in den einzelnen Bundesländern bei mittelständischen Unternehmen (KMU) zu erzeugen, die noch immer das Rückgrat der deutschen Volkswirtschaft bilden.

Olaf Hoffmann bedankte sich bei Herrn Al Obaidly für seine Wortmeldung und übergibt das Wort an Khaled Hanafy, Generalsekretär der Union der Arabischen Kammern. Herr Hanafy bedankt sich und begrüßt den neuen katarischen Botschafter in Deutschland. Des Weiteren begrüßt Khaled Hanafy den Präsidenten Olaf Hoffmann und bedankt sich für das Vorlegen der neuen Strategie. Er erachtet eine Re-Positionierung der übergeordneten Mission der Ghorfa als wichtig. In einer sich schnell verändernden Welt, muss die Ghorfa mit der Zeit gehen. Das Thema ‚Digitalisierung‘ ist an dieser Stelle sehr entscheidend. Gleichzeitig ist eine passgenaue Bedarfs-Analyse der arabischen- sowie der deutschen Volkswirtschaft notwendig, da Deutschland und die arabischen Länder unterschiedliche Branchen- und Anforderungsprofile haben. Beispiele für relevante Themen sind Import- und

Exportregelungen, Wasser und Abwassertechnik neben vielen weiteren Punkten. Herr Hanafy bittet die Ghorfa zukunftsorientiert zu agieren und begrüßt bereits vorhandene Fortschritte.

Dr. Volker Treier, Außenwirtschaftschef und Stellvertretender Hauptgeschäftsführer des DIHK meldete sich zu Wort. Er betrachtet die Diskussion zur Strategie als den Beginn eines erfolgsversprechenden Prozesses. Dr. Treier unterstützt die Initiativen der Ghorfa, verstärkt mit international ausgerichteten Institutionen und Unternehmen zusammenzuarbeiten wie beispielsweise der NMI, den IHKs und AHKs. Auch Herr Dr. Treier befürwortet eine stärkere Präsenz der Ghorfa auf regionaler Ebene innerhalb Deutschlands in Form von Veranstaltungen in Städten wie Frankfurt, München, Stuttgart und weiteren Orten. Weitere relevante Themen hinsichtlich der deutsch-arabischen Wirtschaftskooperation sind Freihandelsabkommen, Technologiepartnerschaften und die Bewältigung des Fachkräftemangels. Dr. Treier lobt Herrn Hoffmann für sein Engagement im Rahmen der deutsch-arabischen Wirtschaftszusammenarbeit. Olaf Hoffmann bedankt sich bei Dr. Volker Treier für seinen Beitrag sowie für die gute Zusammenarbeit.

Friedrich Bieselt, Managing Director von der Lincoln International AG meldete sich zu Wort. Er führt das Beispiel der Atlantik-Brücke an, die regional aufgegliederte Chapter-Treffen organisiert, wie beispielsweise in München, Frankfurt, Stuttgart und Berlin. Die Ghorfa kann sich hieran ein Beispiel nehmen und Initiative ergreifen.

S.E. Dr. Mustapha Adib, Botschafter der Republik Libanon, Doyen des arabischen diplomatischen Korps begrüßt den neuen Botschafter des Staates Katar, S.E. Abdulla Ibrahim Al-Hamar. Dr. Adib dankt Olaf Hoffmann und gratuliert ihm zu seiner neuen Ghorfa-Präsidentschaft. Zudem beglückwünscht er Herrn Hoffmann für die Ausarbeitung einer neuen Strategie für die Ghorfa. Hierbei bestätigt Dr. Adib, dass die Botschafter die Ghorfa unterstützen und stets an seiner Seite sein werden. Regelmäßige Treffen zum Ideen-Austausch in verschiedenen deutschen Städten sind eine sinnvolle Maßnahme, um die deutsch-arabische Wirtschaftskooperation fortwährend auszubauen. Olaf Hoffmann bedankt sich beim Doyen.

TOP 6 Übersicht über die finanzielle Lage der Ghorfa

Herr Al-Mikhlafl bedankte sich für die Beiträge der Präsidiumsmitglieder. Er bestätigte, dass sich die finanzielle Performance positiv entwickelt hat und die Situation stabil ist. Nach den Rückgängen bei der Anzahl der Mitglieder sowie bei den Einnahmen während der Pandemiezeit stabilisiert sich die Situation erneut. Die Ghorfa rechnet mit einer ausgeglichenen Bilanz für das Jahr 2024. Die vorliegenden Finanzkennzahlen die dem Ordner beigelegt sind, bestätigen diese Entwicklung.

TOP 7 Aktivitäten 2024/2025

Laut Herrn Al-Mikhlafla nahm die Anzahl an Aktivitäten nach den Pandemie-Jahren wieder zu. Aktuell sind drei Delegationen in die arabischen Länder sowie von arabischer Seite nach Deutschland geplant. Das Arab-German Health Forum am 15. und 16. Oktober 2024 markiert einen weiteren Meilenstein an Ghorfa-Aktivitäten. Für 2025 sind zahlreiche Aktivitäten, Treffen und Veranstaltungen geplant. Das Arab-German Energy Forum soll erneut stattfinden und außerdem ist ein Event zum Thema Wirtschaftsaktivitäten im Sportbereich geplant. Herr Al-Mikhlafla ist überzeugt, dass das Dienstleistungsangebot erweitert werden kann.

Amir Nader Riad meldete sich zu Wort. Herr Riad befürwortet eine neue Strategie für die Ghorfa. Deutschland und die arabischen Länder suchen neue Partner in den Bereichen Industrie und Handel. Die Ghorfa ist an einem wichtigen Standort lokalisiert, und verkörpert die erste Adresse für den Wirtschaftsaustausch zwischen deutschen und arabischen Unternehmen. Hierbei können auch Möglichkeiten ausgeschöpft werden, die bislang noch nicht bedient wurden. Auch Delegationsreisen betrachtet Herr Riad als ein wichtiges Element wirtschaftlicher Kooperation. Alles soll unter dem Dach der neuen Strategie stattfinden.

Herr Hoffmann bedankte sich für die Wortmeldung.

Frau Lohrey, Rechtsanwältin und Branch Manager, bei Rödl & Partner übernahm das Wort. Gemäß Frau Lohrey haben viele deutsche KMUs, die rund 80% der deutschen Volkswirtschaft ausmachen zu wenig Knowhow über die arabische Welt. Aktuell orientieren sich viele Mittelständler von Ostasien Richtung Indien um. Saudi-Arabien ist vergleichsweise noch unbekannt. Somit nehmen die Ghorfa und die IHK eine zentrale Schlüsselposition ein. Herr Hoffmann bedankt sich bei Frau Lohrey.

Herr Hoffmann äußerte, dass die Ghorfa mit der GTAI in Kontakt ist und dass nützliche Informationen bereitgestellt werden können um mehr Transparenz zum Thema arabische Welt zu schaffen. Die Ghorfa wiederum kann diese Informationen aufbereiten.

Im Folgenden übergab Herr Hoffmann das Wort an Herrn Saeb Nahas, Präsident, Nahas Enterprises Group, Representative Federation of Syrian Chambers.

Herr Nahas bedankte sich und gratulierte Herrn Hoffmann zu seiner neuen Präsidentschaft. Der Wechsel wird einen „frischen Wind“ hereinbringen. Überdies würdigt Herr Nahas die Zusammenarbeit zwischen der Ghorfa und den arabischen Botschaftern, die er als erfolgsversprechend erachtet. Unsere Arbeit ist das Rückgrat der Beziehungen zwischen den arabischen Ländern und Deutschland. Andere Handelskammern sind noch lange nicht auf dem Niveau wie die Ghorfa. Auch zu deutschen Wirtschaftsverbänden und Regierungsstellen bestehen sehr gute Beziehungen.

Herr Hoffmann bedankt sich bei Herrn Nahas.

Herr Uwe Stupperich Managing Partner bei M.G. International (Holding) GmbH meldete sich zu Wort und stellt fest, dass viele deutsche Unternehmen mit Herausforderungen im Bereich der internationalen Wirtschaftsbeziehungen konfrontiert sind. Hierfür schlägt Herr Stupperich eine engere Kooperation zwischen der Ghorfa und Euler Hermes vor. Euler Hermes arbeitet im Bereich der Finanzierung von Außenwirtschaftsaktivitäten und hat ein Büro in den Vereinigten Arabischen Emiraten eröffnet. Herr Hoffmann bedankte sich für den Kommentar.

Nach einer kurzen Pause begrüßte der Vorstand und das Präsidium der Ghorfa S.E. Khalid A. Al-Falih, Investment Minister des Königreiches Saudi-Arabien. Olaf Hoffmann begrüßte S.E. Khalid A. Al-Falih und äußerte, dass das Präsidium und der Vorstand der Ghorfa sich geehrt fühlen ihn in Berlin begrüßen zu dürfen. S.E. Herr Al-Falih bedankte sich bei Herrn Hoffmann und Herrn Al-Mikhlafl und bedankte sich ebenfalls bei den Botschaftern. Im Anschluss berichtete er von seinem Besuch in Deutschland und illustriert das große Potential der deutsch arabischen Zusammenarbeit. Saudi-Arabien ist die größte Volkswirtschaft der arabischen Welt. S.E. Herr Al-Falih betrachtet Deutschland als den primären Vertrauenspartner von Saudi-Arabien. Für deutsche Unternehmen sei es nun es an der Zeit in Saudi-Arabien zu investieren. Er warb dafür Kooperationen mit Saudi-Arabien einzugehen. Das Durchschnittsalter der in der arabischen Welt liege bei unter 35 Jahren. Zudem zeichnet sich die arabische Welt durch viele hochausgebildete junge Menschen aus, die technologieaffin sind.

S.E. Herr Al-Falih hat als Ingenieur im Energiebereich sowie als Vorstandsvorsitzender/CEO bei ARAMCO gearbeitet. Er betonte, dass die Energiewende von Saudi-Arabien und die Verringerung von der Erdölabhängigkeit zentrale strategische Ziele darstellen. In diesem Kontext nannte er das Green Hydrogen Projekt in NEOM, dass sich durch niedrige Herstellungskosten auszeichnet. Saudi-Arabien ist gewillt grüne Energie nach Deutschland zu exportieren. Hierzu gibt es bereits Gespräche, die mit dem deutschen Wirtschaftsminister Dr. Robert Habeck geführt wurden. S.E. Herr Al-Falih erzählte im Übrigen von seiner Reise nach Ägypten, bei der er sich mit Investment Minister und Energie Minister traf. Dies zeige einmal mehr, dass die Energiewende die gesamte arabische Welt erfasst hat. Insbesondere die Bereiche Sport, Finanzen und Logistik sieht er als aussichtsreiche Branchen die über ein großes Potential für die deutsch-arabische Zusammenarbeit verfügen.

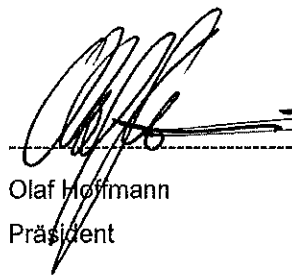
S.E. Khalid A. Al-Falih würdigte die wichtige Arbeit der Ghorfa, die eine große Hilfe für deutsche und arabische Unternehmen darstellt. Er bedankte sich ausdrücklich bei Herrn Hoffmann für seine guten Impulse. Daraufhin lud er die Ghorfa zu einer Investment Konferenz nach Riyadh ein, um die Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Saudi-Arabien zu verstärken.

Herr Hoffmann bedankte sich beim S.E. Herrn Al-Falih und würdigte die Saudi Vision 2030. Aus der Sicht von Herrn Hoffmann braucht Deutschland eine Energiepartnerschaft mit Saudi-Arabien.

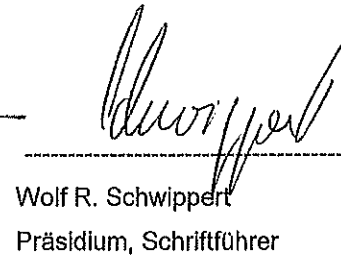
Herr Hoffmann bedankte sich beim gesamten Ghorfa Präsidium für die Sitzung. Die Aktivitäten-Übersicht für 2024 war der Mappe beigelegt. Vorstand und Präsidium der Ghorfa tauschen sich in naher Zukunft über die geplanten Aktivitäten im Jahr 2025 aus.

TOP 8 Verschiedenes

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, dankte der Präsident allen Teilnehmern für Ihr Erscheinen und schloss die Sitzung um 17.41 Uhr.


Olaf Hoffmann
Präsident


Abdulaziz Al-Mikhlafi
Generalsekretär


Wolf R. Schwippert
Präsidium, Schriftführer